

MITTEN UNTER UNS



Ernten ist eine Gemeinschaftssache

Wir leben ganz elementar davon, dass wir etwas zu essen haben. Es macht darum schon Sinn, einmal im Jahr innezuhalten und sich über die Ernte zu freuen und zu zeigen, wie froh und dankbar wir dafür sind, und uns bewusst zu machen, was uns dieses Jahr gebracht hat – an Früchten im wörtlichen und im übertragenen Sinn.

Nun könnte das ja jeder einfach zu Hause machen und auf dem Sofa sitzend zu sich sagen: „Jetzt ziehe ich Bilanz! Die Ernte war gut. Ich mache mir zur Feier des Tages eine Flasche Sekt auf.“ Aber spätestens wenn man dann vor dem Spiegel steht, um sich selbst zuzuprosten sollte man merken, dass es so nicht geht. Denn ein Erntefest zu feiern ist immer eine Gemeinschaftssache.

Ich beobachte aber mehr und mehr, dass wir das aus dem Blick verlieren und vergessen, dass wir als Einzelkämpfer nicht lebens- und nicht überlebensfähig sind.

Nur in einer Gemeinschaft kann dies gesichert werden. Wir erleben aber eine große emotionale Entsolidarisierung, die in unserer Gemeinschaft stattfindet. Die Vereine spüren sie. Und die Feuerwehrr. Die Parteien und Gewerkschaften. Und auch die Kirchen. Viele machen ihr eigenes Ding und denken, sie seien eine Insel. Aber das ist nicht wahr. Denn unser Leben funktioniert nur im Zusammenspiel mit anderen.

In Süddeutschland kann man vielleicht noch eine Ahnung davon kriegen, dass die Ernte eine Sache des Dorfes ist. Bei uns ist es eher die Sache von wenigen, übrig gebliebenen Spezialisten, aber auch diese sind immer noch auf das Zusammenspiel mit anderen angewiesen. Denn Ernten bleibt eine Gemeinschaftssache. Wie das Leben eine Gemeinschaftssache ist, ist auch das Erntedankfest eine. Ich freue mich darauf, Sie in diesem Jahr rund um die Kirche zu treffen.

Ihr Pfarrer Heuer

Gemeindebrief September - November 2018
Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen-Eppenhäuser

Nicht für uns geschrieben? – Nur für uns geschrieben!

Wenn Sie sonntags in die Kirche gehen, werden Sie erleben, dass an zwei oder drei Stellen im Gottesdienst Texte aus dem Neuen Testament gelesen werden. Manchmal werden die Lesungen von kurzen Einleitungen begleitet, die etwas über den Verfasser, die ursprünglichen Empfänger oder die Situation, in der dieser Text entstanden ist, sagen. Manchmal wird der Text aber auch so unvermittelt gelesen, als sei er unmittelbar für die heutigen Hörerinnen und Hörer in der Kirche bestimmt.

Da tut es gut, sich zu erinnern: Die Bibel ist ursprünglich für andere Menschen geschrieben worden. Die Briefe des Paulus sind an Menschen in Rom und in Ephesus und in Korinth gerichtet, die im ersten Jahrhundert nach der Zeitenwende gelebt haben, nicht aber an Menschen in Hagen oder in Eppenhäusen, die am Beginn des 21. Jahrhunderts leben. Und sie sind ursprünglich auch gar nicht in Deutsch geschrieben gewesen, sondern auf Griechisch. Dass sie uns heute in Deutsch zugänglich sind, haben wir dem Übersetzungswerk Martin Luthers zu verdanken, der während seiner Zeit auf der Wartburg in nur elf Wochen das Neue Testament übersetzte, um so das Wort Gottes in verständlicher Weise zu den Menschen seiner Zeit zu bringen.

Mit dem Neuen Testament und der ganzen Bibel verhält es sich in etwa so, wie wenn wir die Liebesbriefe unserer Eltern im Nachlass

finden. Wir wissen zwar, dass sie nicht für uns geschrieben sind, aber wir wissen auch, dass sie uns betreffen, weil wir sozusagen zu den Kindern und Erben der biblischen und der reformatorischen Zeugen gehören. Darum hatte die Kirchengemeinde auch mit dem September-Testament ein ganz besonderes Projekt zur Aneignung dieses Biblischen Zeugnisses im 500. Gedenkjahr der Reformation gestartet. Aus den elf Wochen, die Martin Luther für die Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche brauchte, sind bei uns elf Monate für das Abschreiben der 260 Kapitel des Neuen Testaments gemäß der Neuausgabe von 2017 geworden. Es haben sich 95 Personen an diesem Projekt beteiligt, die insgesamt rund 1.200 handgeschriebene Seiten gefüllt haben. Während der Sommerferien werden die letzten Kapitel zusammengetragen und dann das Ganze in die Buchbinderei gegeben. Wir rechnen damit, dass unser Eppenhäuser Neues Testament vier oder fünf Bände umfassen wird. Die Spitzenreiter haben 51, 21 und 18 Kapitel abgeschrieben. Allen Mitwirkenden sei herzlich dafür gedankt. Zum Gemeindefest am Erntedanktag wird dieses Werk der Gemeinde vorgestellt und in Gebrauch genommen werden. Alle Mitwirkenden und alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Denn dieses Neue Testament ist dann wirklich nur für uns geschrieben worden.

Jubiläumskonfirmation am 17. Juni 2018



Kirchenkabarett: 05.10.2018, 20 Uhr

Christlich Satirische Unterhaltung

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer Ingmar Maybach meint: Unbedingt! Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung.

Maybach gewährt tiefe Einblicke in die Mühen der Predigtvorbereitung und des Religionsunterrichts. Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier Evangelien anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. So wird die Wechselbeziehung von Kirche, Medien und Gesellschaft ebenso durchleuchtet, wie der Einfluss des protestantischen Pfarrhauses auf die Politik. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzhaft lachen zu können.

Vorverkauf 12,- €, Abendkasse 13,- € (inkl. 1 Getränk)

Karten erhältlich im Gemeindebüro, bei der Ev. Familienbildung und an der Abendkasse!

„Und wenn es Gott nicht gibt?“ 30.10.2018, 19 Uhr

Provokante Thesen des Islamwissenschaftlers Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi

Gott ist in Verruf geraten. Vor allem der Gott des Islam wird als rigide und herrschsüchtig wahrgenommen, seine Anhänger oft mit radikalisierten Eiferern assoziiert. Solchen vermeintlichen Wahrheitsverfechtern hält Ahmad Milad Karimi entgegen: Der Koran lebt durch Uneindeutigkeit, Offenbarung ist Offenheit und der Gott im Islam das Unbegreifliche, das Gegenwärtige.

Wie kein Zweiter versteht es Karimi, unterschiedlichste kulturelle und religiöse Elemente zu verbinden. Es entsteht eine atemberaubende und von neuen Gedanken überquellende Suche nach einem Gott, den es nicht gibt - oder vielleicht doch?

Milad Karimi zeigt, wie sich der Islam neu entdeckt und gerade dort zu Hause ist, wo man ihn nie vermutet hätte. Ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Religion und mehr Mut, mit Gott zu hadern.

Eintritt frei.

Herausgeberin: **Evangelische Dreifaltigkeits-Gemeinde Hagen-Eppenhäuser**

Eppenhäuser Str. 152, 58093 Hagen
Telefon 5 16 00, Fax 37 56 63

Pfarrer: Matthias Heuer, Tel. 5 66 36

Redaktion: Matthias Heuer (V.i.S.d.P.), Erika Meiners

Layout: Stolzenberg Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss: 28.06.2018

info@dreifaltigkeit-hagen.de
www.dreifaltigkeit-hagen.de

Gemeindebüro:

Di: 10.00 - 12.00 Uhr,

Mi: 15.00 - 17.00 Uhr

Spendenkonto:

Kto.-Nr. IBAN: DE15 3506 0190 2004 5890 28

Verwendungszweck: Dreifaltigkeit

Besondere Veranstaltungen

02.09.2018	10.30 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst des KonfirmandInnen-Jahrgangs 2020
23.09.2018	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung „Streifzug - Farbe trifft Struktur“
05.10.2018	20.00 Uhr	Kirchenkabarett
07.10.2018	10.30 Uhr	Familien-Gottesdienst am Erntedanktag, anschl. Gemeindefest
21.10.2018	10.30 Uhr	Gottesdienst der Frauenhilfe
30.10.2018	19.00 Uhr	„Und wenn es Gott nicht gibt?“ Vortrag Prof. Ahmad Milad Karimi
03.11.2018	15.00 Uhr	Senioren-Herbst-Kaffeetrinken
10.11.2018	17.00 Uhr	St. Martins-Singen und Laternenumzug (bitte Plakate beachten!)
21.11.2018	14.30 Uhr	Gottesdienst am Buß- und Betttag im Gemeindesaal mit Tischabendmahl
24.11.2018	20.00 Uhr	Candle-Night Konzert mit der Gruppe „Klangsalat“ (bitte Plakate beachten!)
25.11.2018	10.30 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres

Ausstellung „Streifzug - Farbe trifft Struktur“



„Nichts bietet mehr Freiheiten als die Kunst...“ ist für Heike Knoche zum Leitsatz und Inspiration geworden. Abseits der alltäglichen Regeln und Routine Raum für Neues entdecken und ausprobieren. Farben mal ruhig und zurückhaltend wie die Natur, mal pulsierend wie das Leben. Neue Materialien entdecken und erarbeiten, wie z.B. Baumaterial auf Leinwand.

Es entstehen Kompositionen und Oberflächen aus festen Strukturen und zart gerissenen Spachtelmassen. Gegensätze treffen aufeinander und verschmelzen zu einem spannenden Bild. Pigmente, Tusche und Beize fließen und lassen Spuren entstehen,

konfrontieren mit Unvorhersehbarem und fordern zum tiefen Einlassen in die Materie auf.

Alles kann, nichts muss...

Heike Knoche regt den Betrachter an, ihre Bilder frei mit SEINEN Augen zu entdecken und zu interpretieren, in die Farben einzutauchen, Spuren wahrzunehmen und ihnen zu folgen, Stimmungen aufzuspüren. Die Kunst liegt im Auge des Betrachters und erlangt Kraft durch Phantasie und Konfrontation.

Die Ausstellung in der Dreifaltigkeitskirche wird am 23. September eröffnet und endet am 23. November.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag (9.00 bis 16.00 Uhr) sowie vor und nach den Gottesdiensten

Gottesdienst: Sonntags, 10.30 Uhr

jeden 2. Sonntag im Monat: Taufen
jeden letzten Sonntag im Monat:
Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste im Karl-Jellinghaus-Zentrum

12.09.+10.10.+14.11.2018
jeweils um 16.00 Uhr

Bibelkreis

dienstags, 14-tägig, 18.30 bis 20.00 Uhr
Kontakt: Frau Nobel, Tel.: 377 3882

Altargestaltung

Kontakt: Pfarrer Heuer, Tel.: 56636 oder
Gemeindebüro Tel.: 51600

Lektorenkreis

Treffen ca. alle 6 Wochen; bei Interesse
Kontakt: Frau Stockey, Tel.: 57531

Projektgruppe Grüner Hahn

Kontakt: Sabine Jellinghaus, Tel: 953349

Nachmittagskreis der Frauenhilfe

jeden 1. + 3. + 5. Mittwoch im Monat,
14.30 Uhr

Abendkreis der Frauenhilfe

jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

Senioren-Tanz

jeden Montag, 14.00 bis 15.45 Uhr

SeniorInnen-Nachmittage

jeden Donnerstag, 14.30 Uhr
Programm siehe Flyer

Kursangebot „Ev. Familienbildung Hagen“

Tel.: 58 83 00

Das Programm liegt im Gemeindehaus, im
Bürgeramt und in der Stadtbücherei aus
oder unter www.efb-hagen.de

Gospelchor „Redbrick Gospels“

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr

Katechumenen-Unterricht

Block-KU: 31.08. - 02.09.18;
Kirchlicher Unterricht: dienstags
16.15 – 17.15 Uhr

KonfirmandInnen-Unterricht

Kirchlicher Unterricht: dienstags
16.15 – 17.15 Uhr

Die Adventswerkstatt vom 07. bis 09. Dezember

Weihnachten beginnt mit dem Heiligen Abend, und die Weihnachtszeit folgt im Anschluss daran. Anfang Dezember beginnt der Advent, eine Zeit der Vorbereitung. Für diese Zeit hat die christliche Tradition viele Bräuche entwickelt, die es wert sind, wiederentdeckt zu werden.

Deshalb lädt die Gemeinde vom 01. bis 03.12.

(Groß)Eltern und Kinder sowie alle großen und kleinen Neugierigen zu einem Wochenendseminar ein, diese alten Traditionen für die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest auszuprobieren.

Pro Familie wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben. Voranmeldung bis zum 30.11.2018.

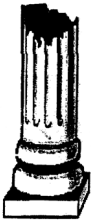
Gemeindefest zum Erntedank am 07.10.2018

bitte Plakate beachten!!!

- **10.30 Uhr Familien-Gottesdienst**
- **Spiel und Spaß rund um die Kirche**
- **Verpflegung (Getränke/Suppe/Kaffee und Kuchen etc)**

Aus dem Gemeindeleben

Neues von der Stützsäule



Am 8. Mai fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins Stützsäule statt. Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt, so auch dieses Mal. Frau Albrecht stellte ihr Amt als Schatzmeisterin zu Verfügung.. Der Vorstand wurde einstimmig gewählt und sieht nun so aus:

Vorsitzende: Frau Kaltenpoth,

Stellvertreterin: Frau Meiners, Schatzmeister: Herr Drexler, Schriftführerin: Frau Völker-Studanski, Beisitzer: Frau Albrecht, Frau Sigl, Herr Dankwerth, Herr Kuhenne, Herr Schlachtenrodt, „Geborenes“ Mitglied: Herr Pfarrer Heuer.

Das Presbyterium war an den Förderverein herangetreten mit dem Wunsch, die Gemeinde finanziell bei der Sanierung der Kirchentreppe zu unterstützen. Diese ist seit Jahren so baufällig, dass sie nicht mehr betreten werden darf. Das führt dazu, dass sich an hohen Feiertagen die Gottesdienstbesucher am zweiten Ausgang stauen. Auch dürfen keine Hochzeits- oder Konfirmationsfotos mehr auf der unfall-trächtigen Treppe gemacht werden.

Der ausgewählte Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 16.000 Euro, vorausgesetzt, dass das Fundament noch verwendbar ist. Die Mitgliederversammlung stimmte über die finanzielle Beteiligung der Stützsäule ab und beschloss einstimmig, die Hälfte der Kosten bis zu einer Gesamthöhe von maximal 10.000 Euro zu tragen. Da wir in den letzten Jahren keine Großprojekte gefördert haben, sondern einige Rücklagen als Basis geschaffen haben, hoffen wir mit Ihrer Hilfe den erforderlichen Betrag in so kurzer Zeit zu stemmen, dass die Bauarbeiten zügig beginnen können und wir zum Gemeindefest die neue Treppe präsentieren können! So schnell könnte es vielleicht gehen...

Einen ermutigenden Anfang machte die Sammlung bei unserem diesjährigen Frühlingsskaffetrinken. Es kamen 342 Euro zusammen! Vielen Dank allen großzügigen Spendern!

Wenn auch Sie dafür sorgen möchten, dass wir bald eine neue Kirchentreppe haben, spenden Sie bitte!

IBAN DE 24 450 500 01 012 200 7883

Jugendfreizeit Rügen



Liebe Gemeinde,

In diesem Jahr fand vom 23. bis zum 29. Juli wieder die Jugendfreizeit auf Rügen statt. Wir haben in dieser Zeit viel als Gruppe erlebt. Wir waren am Strand und sind in der Ostsee geschwommen oder haben uns ein-

fach nur ausgeruht. Außerdem waren wir auf dem Baumwipfelpfad und haben die Störtebeker-Festspiele besucht. Wir hatten an allen Tagen gutes und sehr warmes Wetter. Es war eine schöne Fahrt.

Es grüßen Lara, Lisanne, Lucie und Michelle

Aus dem Gemeindeleben

Annika Weißner berichtet von ihrem Diakonischen Jahr



In den letzten Wochen hat vor allem die Zeit des Ramadans (muslimischer Fastenmonat) und das anschließende Fest des Fastenbrechens, das öffentliche Leben geprägt und ich fand es sehr spannend diese Zeit in einem größtenteils muslimisch geprägten Land mitzuerleben. Mein persönliches Highlight in dieser Zeit war das gemeinsame Fastenbrechen mit der muslimischen Vereinigung junger Menschen Gusdurian. Am letzten Freitag im Mai haben sich muslimische und christliche Jugendliche zum gemeinsamen Fastenbrechen in den Räumlichkeiten der GKJW Gemeinde Sukun getroffen. Im ersten offiziellen Teil des Abends wurde sich über das Fasten im Christentum und das Fasten im Islam ausgetauscht, danach haben wir dann zusammen gegessen und damit das Fasten für diesen Tag gebrochen. Nach dem Essen waren wir dann gemeinsam zur Besichtigung in der Kirche, und für einige war es das erste Mal, dass sie eine Kirche betreten haben. Ausklingen lassen haben wir den Abend, indem wir noch zusammen gesessen und uns unterhalten haben. Aber auch noch während dieser lockeren Unterhaltungen gab es einen regen Austausch über das muslimische und christliche Leben. Ich finde so einen freundschaftlichen

Austausch und eine solche Partnerschaft zwischen Muslimen und Christen mehr als schön und wichtig, daher ist dieser Abend definitiv beispielhaft und für mich ein Highlight gewesen!

Mit dem Ende des Ramadans war hier in Indonesien allerdings nicht nur das muslimische Fasten vorbei, sondern auch das Schuljahr.

Während der Schulferien arbeite ich in einem kleinen, christlichen Krankenhaus für Frauen und Kinder. Ich helfe in der Poliklinik.

Hier arbeite ich mit drei bis vier Krankenschwestern zusammen und momentan kommen nicht übermäßig viele Patienten zu uns, daher bin ich in meiner zweiten Arbeitswoche dazu übergegangen, eine Art Kinderbetreuung zu betreiben. Ich beschäftige mich mit den Kindern der Krankenschwestern, die über die Ferien nicht ins Krankenhaus müssen und mit den wartenden Kindern.

Mitte Juli fängt dann auch schon das neue Schuljahr an, und ich werde dann bis zu meiner Ausreise Anfang September weiter Englisch in der Grundschule unterrichten. In den letzten Wochen möchte ich auf jeden Fall noch soviel Zeit wie möglich mit meinen Freunden und den Kinder verbringen und würde auch gerne noch ein paar Wochenenden Ausflüge in und rund um Malang machen.

Liebe Grüße aus Malang!

Neue PEKiP©-Kursleiterin Sandra Althaus

Sandra Althaus löst Meike Krüger ab, die bislang unsere PEKiP©-Kurse erfolgreich und mit vollem Herzen geleitet hat. Frau Krüger ist zurzeit anderweitig beruflich verpflichtet. Wir bedanken uns sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit. Frau Althaus: „Ich bin 42 Jahre alt, gebürtige Portugiesin und Mutter zweier Mädchen. Vor über 20 Jahren habe ich mich für die soziale Arbeit entschieden, habe eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht

und mich in den vergangenen Jahren auf Familienhilfe konzentriert. Mein Spezialgebiet ist die frühkindliche Entwicklung, und da war die Ausbildung zur PEKiP©-Gruppenleiterin die logische Konsequenz! Die Arbeit mit Müttern, Vätern und ihren Babys im ersten Lebensjahr macht mir sehr viel Freude. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele neue Gesichter in den Kursen!“

Aus Datenschutzgründen wird von der Veröffentlichung der Geburtstage in der Internetausgabe abgesehen.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich beim Gemeindebüro der Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152 (Tel.: 51600) oder bei Pfarrer Matthias Heuer hinterlegen.

Für den Kirchentag in Dortmund 2019 werden Privatquartiere gesucht

Für Teilnehmende und Mitwirkende des Kirchentages, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in einem Gemeinschaftsquartier übernachten können, werden Unterkünfte in privaten Haushalten benötigt. Die Gäste sind in erster Linie Teilnehmende über 35 Jahre, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einer Schule übernachten möchten oder können, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder Mitwirkende, die für ihre Einsätze etwas mehr Ruhe benötigen. Sollten Sie ein Privatquartier zur Verfügung stellen wollen, bitte melden Sie sich im Gemeindebüro Tel.: 02331 51600 (AB) oder mailen Sie: info@dreifaltigkeit-hagen.de.